

Stetigjähriger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 254.

Halle, Montag den 30. October
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Oct. Se. Durchlaucht der Fürst Hein-
rich LXXIV. zu Reuß-Schleiz-Köstritz ist von Frank-
furt a. d. O., und der Vice-Ober-Ceremonienmeister Freiherr
von Stillfried von Dresden hier angekommen.

Potsdam, d. 25. Oct. Se. Hoh. der Erbgroßherzog
von Hessen und bei Rhein ist nach Leipzig abgereist.

Von der Saale, d. 28. Oct. Zum ersten Mal kom-
men die Landwirthe der Provinz Sachsen zusammen. Der
Versammlungsort ist Halle, die Versammlungstage sind der
7., 8. und 9. November. Wird die Versammlung besucht
sein? Wir wünschen es im Interesse der Landwirtschaft.
Sehen wir auf die Einladung, welche der Vorstand erlassen
hat, oder sehen wir auf die Vorbereitungen zur Versammlung,
so dürfen wir hoffen, daß sich keiner der Landwirthe ausschlie-
ßen wird. Jedem steht der Zutritt zur Versammlung offen;
Jeder kann an den Verhandlungen Theil nehmen, mag er
Mitglied des Vereines sein oder nicht, mag er die Landwirth-
schaft oder irgend ein anderes Gewerbe betreiben. Jedes Hin-
derniß der allgemeinsten Theilnahme ist beseitigt; Jeder, sei
er Bauer, sei er Pächter, sei er Rittergutsbesitzer, sei er Fab-
rikant, Kaufmann, Bürger oder Gelehrter, hat das Recht
und die Freiheit, den Verhandlungen beizuwohnen. Die ge-
samte Landwirtschaft hat für alle Klassen und alle Glieder
des Volkes eine zu tiefe Bedeutung, als daß es nicht im In-
teresse eines jeden Gebildeten läge, zu erfahren und mit zu un-
tersuchen, durch welche Mittel Arbeitsmethoden vereinfacht,
Verbesserungen möglich gemacht, Erträgnisse vermehrt werden
können und müssen. In vielen Theilen Deutschlands, vorzüg-
lich im Auslande, hat man längst erkannt, welche Vortheile
die Vereinigung auch der Landwirthe darbietet. Arm und
reich, hoch und niedrig, haben sich dort in große Gesellschaf-
ten zusammen gethan. Es ist eine Freude, zu sehen, welche
frische Lebenskraft, welche ein reger Schöpfungstrieb auch die
Landwirtschaft, der man sonst eigensinnige Vorliebe für Her-
gebrachtes Schuld gab, durchdrang und durchdringt. Da
wurden und werden Preisaufgaben gestellt, Belohnungen er-
theilt, belehrende, verständliche Schriften unter das Volk ge-
bracht, große Versuche über neue gewinnreiche Kulturen ange-

stellt, Anlagen ausgeführt, Musterwirthschaften angelegt, Bil-
dungsanstalten gegründet, die Kreditverhältnisse geordnet, die
Handelsbeziehungen erforscht, überhaupt das gesammte geistige
Kapital in der Landwirtschaft auf alle Weise bereichert, beweg-
licher gemacht und gehoben. Blicken wir auf Württemberg,
auf die Niederlande, auf Theile Frankreichs, auf England
u. s. w. — die Landwirthe des Landes bilden dort eine so
imponirende Gemeinschaft, daß einem solchen Vereine selbst
der Fürst die regste Theilnahme widmet. Theilte doch der Kö-
nig von Württemberg vor Kurzem mit eigener Hand Belohnun-
gen aus und weihte das landwirthschaftliche Fest in Kanstatt
durch seine eigne und des Hofes Gegenwart. Wie weit stehen
dagegen andere Theile Deutschlands zurück! Unter den zurück-
gebliebenen ist die Provinz Sachsen. Man zog es hier vor,
vereinzelte zu bleiben. Im Vertrauen auf die natürlichen Vor-
züge des Bodens und auf äußere günstige Umstände glaubte man
des Stoßes nicht zu bedürfen, der anderwärts die Landwirth-
schaft aus dem Schlafe zu neuem Leben erweckt hat. Von nun
wird dies nicht mehr der Fall sein. Die üblen Folgen der Ver-
einzelung, der Zersplitterung, der Machtlosigkeit werden auf-
hören. Durch die ganze Provinz hindurch sind junge Kreis-
vereine entstanden, und nicht unbedeutend ist die Zahl ihrer
Mitglieder. Zu desto kräftigerer Wirksamkeit fehlt allen diesen
Sondervereinen eine Hauptverbindung, ein Central- und Ge-
neral-Verein, der die Strebungen der Einzelnen zusammenfaßt
und das für die Gesammtheit Nothwendige durchzusetzen ver-
mag. Dieser Schlußpunkt der Kreisgesellschaften ist in dem
Centralverein der Provinz vorhanden. In wenigen Tagen hält
er seine ersten Sitzungen in Halle. Werden die Landwirthe
jeder Klasse begreifen, um welche wichtige Interessen es sich han-
delt? Werden sie sich gedrungen fühlen, den Verhandlungen,
um ihretwillen gepflogen, ihre Aufmerksamkeit, ihre thätige
Theilnahme zu schenken? Wenn wir uns daran erinnern, daß
die Versammlungen des Vereins deutscher Land- und Forst-
wirthe in Altenburg von beinahe 900 Theilnehmern aus den
entferntesten Theilen Deutschlands und sogar aus dem Aus-
lande besucht waren, daß demnach auch in unserm deutschen
Volke reger Sinn für Fortschritte in der Landkultur erwacht
ist, so haben wir keinen Grund zu zweifeln, daß in einer so
gesegneten Provinz, wie die sächsische ist, mit so vielen Be-

welken tüchtiger urväterlicher Volksbildung nicht wenigstens ein gleicher Grad geistiger Regsamkeit für gemeinschaftliches Vorwärtsschreiten in dem allerunentbehrlichsten Gewerbszweige, in der Landwirthschaft, vorhanden sein sollte.

Seit der Berufung des Herrn von Schelling nach Berlin machten dessen philosophische Vorlesungen großes Aufsehen. Unter den vielen Gegnern des Schelling'schen Systems war und ist auch der berühmte Heidelberger Theolog Paulus, welcher im Laufe des letzten Sommers eine Schrift herausgab: „Die endlich laut gewordene Philosophie der Offenbarung oder Entstehungsgeschichte, wörtlicher Text, Beurtheilung und Berichtigung der v. Schelling'schen Entdeckungen über Philosophie“, und darin ungedruckte Vorlesungen Schelling's zum bessern Verständniß der Kritik mit abdrucken ließ. Darüber, als über eine Verletzung des Gesetzes gegen den Nachdruck, erhob der Philosoph Schelling Klage und sein Geschäftsträger wandte sich an das Gericht in Darmstadt, dem die Verlags-handlung des Buches unterworfen ist, mit einer Denunciation und dem Antrage, gegen die Buchhandlung ein Strafverfahren wegen Nachdrucks einzuleiten und die gesetzliche Strafe auszusprechen. Das betreffende Gericht hat nun diesen Antrag verworfen.

Nach der Versicherung der Hannover'schen Zeitung soll das Ministerium des Innern damit umgehen, in jedem Regierungsbezirke der Monarchie eine Ackerbauschule für Bauernsöhne, in den Provinzen Preußen, Schlesien und Westphalen (nicht auch in Sachsen?) landwirthschaftliche Akademien zu errichten und Prämien für die Lösung wichtiger landwirthschaftlicher Fragen und für Anstellung vergleichender Versuche in der Agronomie auszusetzen, sowie allgemeine Tagprinzipien zu veröffentlichen.

Wie es heißt, geht die österr. Reichs-Verwaltung damit um, das Loos des niederösterreichischen Bauernstandes dadurch zu mildern, daß die Frohnden und vielen Lasten, die auf dem bäuerlichen Grundbesitz ruhen, abgelöst werden sollen. Das Bestehen der Frohnden und Servitute war bisher Ursache, warum die österreichische Feldwirthschaft zurückblieb und warum im Mißverhältniß zur Güte des Bodens nur die gewöhnliche Dreifelderwirthschaft üblich ist. Die alten Belastungen des bäuerlichen Grundbesitzes sind übrigens nicht die einzigen Ursachen der verkommenen Agrikultur. Steuern und Abgaben von Grund und Boden betragen nahe an 60 Prozent. Vielleicht sind in keinem Lande die Abgaben vom Grundbesitz so hoch und so drückend.

Wien, d. 20. October. Die Unruhen in Bosnien erregen große Aufmerksamkeit. Jede neue Post bringt Nachrichten von dem Umsichgreifen des Aufstandes, von neuen blutigen Scenen. Unglaublich ist die Theilnahme, welche sich überall in Ungarn und Kroatien für die Christen kund giebt. Sie ist der Art, daß man besorgt, sie möchte am Ende in thätliche Hülfe übergehen. Bei längerer Andauer jener Unruhen dürfte deshalb eine Vermehrung der Grenztruppen nöthig werden.

Rom Mail, d. 20. Oct. Die Sendung des k. bairischen Kronobersthofmeisters, Fürsten L. v. Dettingen-Walderstein, an die Höfe von London und Paris dürfte für die Geschicke Griechenlands, sofern sich dieselben an den Thron des Königs Otto knüpfen, entscheidend sein. In Uebereinstimmung nemlich mit einem an den k. Vater gerichteten und durch Hrn. v. Hess überbrachten Handschreiben Sr. griechischen Maj. soll der Fürst Ueberbringer der in den gemessensten Ausdrücken abgefaßten Erklärung sein: Es werden Se. Maj. den Scepter niederlegen, wofern die Schugmächte Griechenlands ihn nicht in den Stand setzen, solchen mit Würde zu führen. Der durch diese Erklärung verkündigten Absicht des Königs Otto, entge-

gegengesetzten Falles in den Privatstand zurückzutreten, soll k. bairischer Seits unbedingte Zustimmung mit dem Beifügen ertheilt worden sein, daß zu dessen Aufnahme im Vaterhause bereits die erforderlichen Anstalten getroffen seien. Endlich soll der Abgesandte die bestimmte Weisung erhalten haben, auf eine entscheidende Antwort zu dringen. Der Fürst v. Dettingen-Walderstein hat der auf der Rückreise aus Griechenland in Frankfurt angelangten Prinzessin von Oldenburg, Schwester der Königin von Griechenland, bei seiner Durchreise die Aufwartung gemacht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Oct. Bei der heute stattgefundenen Parlamentswahl in der City ist der Kandidat der Opposition, Patten, mit einer Majorität von 201 Stimmen gewählt worden. Derselbe erhielt 6535, der ministerielle Kandidat, Baring, dagegen nur 6334 Stimmen.

Das Parlament soll diesmal im Januar schon eröffnet werden. Man sagt, schreibt der ministerielle Morning Herald, daß die Königin den Wunsch ausgedrückt habe, das Parlament im Juli schon geschlossen zu sehen, um früher als in diesem Jahre ihre Lustfahrten zur See auf der Dampf-Yacht Victoria antreten zu können. Sir R. Peel hat beschlossen, die Session im Januar zu eröffnen und die Kammer unmittelbar mit den öffentlichen Angelegenheiten zu beschäftigen.

Neue Nachrichten aus Dublin vom 19. October wiederholen die früher verbreiteten Gerüchte, daß die Regierung verfohnliche Maßregeln beabsichtige und die kriegerischen Zurüstungen einstellen wolle; nur bei der Verfolgung D'Connell's vor Gericht werde man stehen bleiben. Die Sprache des ministeriellen Journals, des Evening Packet, steht mit diesen Gerüchten im Einklang. Es ist klar, schreibt dies Blatt, daß der Zweck des Verfahrens der Regierung die Herstellung der Ruhe und die Erhaltung des Volkes ist. Das Streben unserer Regierung sollte dahin gehen, jene Keime der Wohlfahrt zu fördern, welche sicherlich die gegenwärtige stürmische Aufregung der politischen Atmosphäre beruhigen würden — nämlich die Kultur der ungeheuren Quellen dieses lange vernachlässigten Landes und die Beseitigung jener rauhen Scheidewand, welche die Bewohner desselben gegenseitig zu Fremden hinsichtlich der Gesinnungen gemacht hat. Das ist der Kreis, in welchem wir eine Regierung wirken sehen, und das sind die Aussichten, welche wir denen eröffnen möchten, welche die Wohlfahrt unseres gemeinsamen Vaterlandes aufrichtig wünschen. Wir können gegenwärtig kein Hinderniß entdecken, welches einem solchen Zustande der Dinge im Wege steht; Alles, was dazu erforderlich ist, besteht in Standhaftigkeit von Seiten der Regierung und Geduld und Unterthänigkeit von Seiten des Volks. Eine solche gemäßigte Sprache der Tories in Irland, wo man gewohnt ist, nur die extremsten Richtungen der Parteien herrschen zu sehen, ist durchaus neu und auffallend, und muß zur Begründung der obigen Gerüchte viel beitragen. Die Ultra-Partei zeigt sich darum wenig zufrieden mit den angeblischen Absichten der Regierung.

Die Informationen der Regierung gegen D'Connell bestehen hauptsächlich in den Aussagen ihrer geschwornen Bericht-erstatte: Hughes, Ireland und Kemmis, welche den Repeal-Versammlungen zu Mullaghmast, Elfdon und an der Kornbörse beigewohnt haben. Jede auf eine Gesetzwidrigkeit nur irgend hindeutende Stelle der Reden D'Connell's und der übrigen Angeklagten ist darin aufgenommen, und die ganzen Anklage-Akten werden wahrscheinlich vor die große Jury der Grafschaft Dublin gebracht werden. D'Connell wird seine Vertheidigung selbst führen, und da er auf die weitläufigen Anklagepunkte antworten muß, die ganze Sache des Landes vertreten.

— Von weiteren Verhaftungs-Befehlen der Regierung, namentlich, wie anfänglich behauptet wurde, gegen die katholischen Bischöfe Dr. Higgins und M. Hale, verlautet nichts. Unter den Angeklagten befinden sich nur zwei katholische Geistliche, Tierney und Tyrrel.

Belgien.

Antwerpen, d. 18. Oct. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat bekanntlich bei den Einweihungsfeiern der belgisch-rheinischen Eisenbahn zwei Grundsteine gelegt; den einen zu dem Rheinthor an dem Eingange zum Quai des Entrepots, an der Stelle, wo die Eisenbahn in die Stadt führt; den andern am äußersten Ende des Bassins, für die großen Gebäude, welche die sogenannte Handelsstation bilden werden. Um einen Begriff von den in der Ausführung begriffenen Arbeiten zur Vergrößerung des Entrepots, welche durch die neuen Bedürfnisse des Handels gefordert werden, zu geben, reicht es hin zu sagen, daß die geschlossenen Magazine der jetzigen Gebäude eine Oberfläche von 26,000 Metres umfassen, und daß die neuen in der Ausführung begriffenen Gebäude eine Oberfläche von 48,000 Metres einnehmen werden. Das Entrepot von Antwerpen wird mithin einen Umfang von 74,000 Metres an Magazinen haben, die ohne Zweifel nur eine Reihe von Stockwerken, die aber sämmtlich mit Thüren und Fenstern geschlossen werden, haben. Ferner wird in den neuen Gebäuden die sinnreiche Anwendung des Gußeisens die Furcht vor einer Feuersbrunst entfernen, wie sie zugleich erlauben wird, mehr in die Magazine niederzulegen, so daß das vollendete Entrepot viermal mehr Waaren als jetzt aufnehmen können.

Bermischtes.

— Die preussische Brigg „Johanne-Daniel“, Kapitain Wilhelm Burstel, ist am 7. d. an der Insel Moléne ge-

scheitert. Trotz aller Bemühungen gingen Schiff und Ladung zu Grunde, der Kapitain und die Mannschaft wurden gerettet; da sie nichts von dem Schiffe mitnehmen konnten, als was sie auf dem Leibe trugen, so wurden sie von Seite der französischen Behörden, wie des preussischen Vice-Konsuls von Brest auf das beste unterstügt.

— Aus dem Hannöverschen. Durch das anhaltende Regenwetter sind die Flüsse Weser und Leine bis auf eine um diese Jahreszeit nie erlebte Höhe gestiegen, nämlich die Leine 15 Fuß und die Weser 17 Fuß über den gewöhnlichen Wasserstand. Eine Menge Kartoffeln, Kunkelrüben und andere Früchte, so wie der bereits gefäete Weizen und Roggen stehen unter Wasser, und die Gänse pflücken schwimmend die Zwetschen von den Bäumen.

— England, das noch im Jahre 1827 nicht mehr als 2600 Etr. Rohkupfer auszuführen im Stande war, beginnt auch in diesem Fabrikzweige allen Ländern der Welt den Rang abzulaufen; im Jahre 1837 betrug die Kupfer-Ausfuhr schon 200,800 Etr. Die Produktion aus inländischen Kupfer-Erzen machte nur 289,300 Etr. aus, wovon Cornwall allein 216,640 Etr. lieferte (im Werthe von 10,993,356 Fr.) Die Einfuhr von fremden Kupfer-Erzen ist unter der Bedingung der Ausfuhr des daraus in England erzeugten Kupferquantums frei. Nächst England producirt Rußland am meisten Kupfer und zwar gegen 100,000 Etr., Schweden producirt gegen 70,000 Etr., Oesterreich 60,000 Etr., Preußen 20,000, Hessen-Darmstadt 5000, Goslar 3684, Nassau 1250, Kurhessen 1000, Sachsen 503, Spanien 300, und ganz Frankreich nur 3000 Etr. England bestimmt auch hier die Preise auf den Märkten der Welt. Es liefert gewalztes Kupfer von allen Dimensionen, Bleche z. B. gegen 7 Fuß Breite.

Bekanntmachungen.

Verkaufs-Anzeige.

Das dem Schmidtmeister Christian Friedrich Franke zu Hübitz zugehörige, sub No. 28. daselbst gelegene Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude, Garten, darum stehenden Weiden und 3 Plantagen, soll in dem hierzu auf den 9. November, Nachmittags 3 Uhr, im Genschschen Gasthose zu Sierleben anberaumten Termine im Wege des Meistgebots verkauft werden. Kauflustige lade ich hierzu mit dem Bemerkem ein, daß die Hälfte des Kaufgeldes auf dem zu verkaufenden Grundstücke stehen bleiben kann.

Sierleben, den 24. October 1843.

Der Justiz-Commissar und Notar
Vindewald.

Hausverkauf.

Den 3. November, Vormittag 10 Uhr, soll das allhier in der Malzmache, sub No. 138 belegene Wohnhaus, bestehend in 2 Stuben, Keller, Stallung, Scheune, Hof und Garten, an der besten Lage aus freier Hand verkauft werden, wozu sich Kauflustige einzufinden haben im Gasthose zum Deutschen Hause.

Wettin, den 27. October 1843.

Bei C. F. Anclang in Berlin erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, in

Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, zu haben:

Practisches Hülfsbuch

zum Erlernen

der französischen und italienischen Sprache,

bestehend in einer Sammlung der beim Sprechen am häufigsten vorkommenden Wörter und Redensarten, nebst Unterredungen und Briefen über allerlei Gegenstände des geselligen Lebens;

deutsch, französisch, italienisch.

Zur Benutzung beim Schul- und Privatunterricht, und insbesondere auch zum Gebrauch für Reisende,

von Dr. August Jfe,

Lehrer der deutschen, französischen und italienischen Sprache in Berlin.

22 Bogen in Octav. Maschinen-Wellenpapier. Gebestet 1 Thlr.

Der durch seine frühern sprachwissenschaftlichen Arbeiten schon bekannte Hr. Verf. des hier angezeigten Buchs übergiebt mit demselben nicht bloß denjenigen, welche sich dem Erlernen der französischen und italienischen Sprache widmen, sondern auch denen, die ein gleichzeitiges Erlernen dieser beiden Sprachen beabsichtigen, ein seinen Zweck hoffentlich nicht verfehlendes Hülfsbuch, das sich eben sowohl durch Reichhaltigkeit, als durch systematische Anordnung empfehlen wird. Die als Anhang gegebene Ueber-

sicht des Wissenswerthesten aus der italienischen Sprachlehre dürfte denen, die sich vielleicht bloß eine oberflächliche Kenntniß des Italienischen verschaffen wollen, gewiß nicht unwillkommen sein; auch werden schönes Papier und reiner correcter Druck mit dazu beitragen, daß dieses nützliche Buch sich recht bald einer günstigen Aufnahme wird erfreuen können.

In demselben Verlage erschienen früher:

Jfe, Dr. A., Der kleine Franzos. VII. Aufl. 7 1/2 Sgr.

— Der kleine Italiener. II. Aufl. 12 1/2 Sgr.

Burchardt, G. F., Der kleine Engländer. III. Aufl. 10 Sgr.

— A Manual of Conversation in English and German etc. etc. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

— Complete Pocket-Dictionary. III. Aufl. 2 1/3 Thlr.

Ponge, J., Cent Dialogues allemands et français. 25 Sgr.

— Guide de la conversation française. 2 Vols. 2 Thlr.

Valentini, Dr. Fr., Dialoghi et Colloquj italiani et tedeschi etc. etc. 1 Thlr. 15 Sgr.

— Dizionario portatile italiano - tedesco, tedesco - italiano etc. 2 Vols. II. Aufl. 3 Thlr.

Mecklenburg-Schweriner Butter.

Einsendungen von Schndkel & Kortüm in Schwerin erhalten wir regelmäßig und haben davon stets Lager, aus welchem wir empfehlen:

Mittelfeine und extrafeine Kern-Waare (Stoppel) in Gebinden von circa 100 U netto bei reiner Tara zu den billigsten Preisen und in beliebigen Quantitäten.

J. W. Schndkel & Sohn
in Berlin,

Papenotstraße Nr. 19. am neuen Markt.

J. G. Grosse, Papier- und Buchbinderwaaren- Handlung,

(große Ulrichstraße Nr. 15.)

erlaube sich ergebenst anzuzeigen, daß sein Lager von Concept-, Schreib-, Noten-, Melin- und Zeichnpapieren, sowohl von Bütten- als Maschinen-Fabrikat, ferner von allen Schreib- und Zeichen-Materialien durch bedeutende Einkäufe aufs reichhaltigste und sorgfältigste assortirt ist, weshalb er um gefällige Abnahme bei billigster Preisstellung und strengster Reellität höflichst bittet.

Denen Eltern, welche die Absicht haben, ihre Kinder späterhin in das Stadt-Singchor eintreten zu lassen, steht für diese bis dahin der unentgeltliche Besuch der Chorsingstunden frei, und haben sie sich hierzu am Dienstag, den 31. d. M. in der Vormittagsstunde von 11 bis 12 Uhr bei mir zu melden.

Dr. Naue,

Director des Stadt-Singchors.
Rannische Straße Nr. 500.

Kieler Sprotten

sehr fett und schön bei **Bolke.**

Neunaugen,

Lüneburger und Pommersche, ausgezeichnet schön zum billigsten Preise bei **Bolke.**

Delicateßharinge

in frischer Zufendung à Stück 2 Pf. bei **Bolke.**

Hr. Dr. Lorenz wird ergebenst ersucht, Vorhings Wildschuß recht bald noch einmal zur Aufführung bringen zu wollen.

Viele Theaterfreunde.

Für Töpfer und Ofenseher.

Bastenaire Daudenart die Kunst

Töpferwaare, Ofentafeln, feines u. ordinaires Steingut mit den entsprechenden Glasuren anzufertigen, nebst der Beschreibung der neuesten Brennöfen, Glasurmählen, Drehscheiben und sonstiger Maschinen. Mit 4 Abbildungen. Zweite, vermehrte Auflage. 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. (Nachdem schon die erste Auflage, die sich rasch vergriff, in vielen öffentlichen Blättern belobt worden war, fand obige zweite noch größere Anerkennung in Nr. 7. des Berliner polytechn. Archivs von 1843.)

Deffen Kunst, weißes Steingut mit durchsichtiger Glasur nach Art der Franzosen und Engländer anzufertigen. Nebst Anhang über Steingutfarben. Deutsch von dem Hrn. Geh. Oberberg-rath Friedl in Berlin. Mit Abbildungen. 2 Thlr.

Matthaeys Ofenbaumeister und Feuermechanik, oder die Kunst, die Wirkung des Feuers zu vermehren in Anwendung der neuesten und besten Heizungsarten. Mit vielen Beispielen neu erfundener Oefen und Kamine und mit 28 lithogr. Tafeln. Zweite sehr vermehrte Auflage. 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.

(Von der zweiten Aufl. dieses bewährten Buches sagt die polytechn. Zeitung 1841, Nr. 50: „Ein höchst brauchbares Werk, welches die vorzüglichsten Oefen richtig beschreibt und eine sehr gute Theorie der Feuerung überhaupt aufstellt.)

Bleichrodt wohlfeilster u. holz-ersparendster Kochherd und Bratofen für große und kleine Haushaltungen. Mit großer lithogr. Planotafel. Folio. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

(Die Zahl der Blätter, welche dem Verf. für diese Schrift Lobreden gehalten haben, ist zu groß, als daß sie hier alle citirt werden könnten. Seit der kurzen Zeit, wo sie erschienen, sind bereits viele Tausende von Kochherden nach deren Vorschriften gefertigt worden.)

Woelfers Construction eines neuerfundnen, sehr zweckmäßigen, holzsparenden und eleganten Koch-, Brat- und Backofens, auch zur Weißbäckerei anwendbar. Nebst Beschreibung eines holzsparenden Feuerherds ohne Rauchfang, wodurch die Küchen Stubenwärme erhalten. Mit 4 lithogr. Zeichnungen. 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

(Hat ebenfalls viele Nachahmung gefunden.)

(In Halle zu haben in allen Buchhandlungen.)

Zu vermietthen ist sogleich eine große Stube zc. in der großen Brauhausgasse Nr. 427 a., 2 Treppen.

Feine Liqueure, doppelte und einfache gereinigte Gewürz-Branntweine (Aqua-vite),

Alten ächten Nordhäuser Getreide-Branntwein, billig und bestens im Ganzen und Einzeln in der Destillation und Liqueurfabrik bei
W. Fürstenberg.

Wagen-Verkauf.

Eine große Auswahl von neuen und gebrauchten Kutschwagen bei
L. Kathe, Leipzigerstraße Nr. 323.

Holzauktion.

40 Stück fast alle sehr starke Nussbäume, welche gesundes Nugholz, besonders für Stellmacher liefern, sollen Montag den 6. November c., Vormittag 10 Uhr, bestbietend auf dem Stamme bei Unterzeichneten verkauft werden.

Benkendorf bei Salzünde.

Haase.

Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen in Halle, in Eisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt, zu bekommen:

Das entdeckte Geheimniß zur Erlangung eines vorzüglich

guten Gedächtnisses,

so daß man Alles, was man hört und liest, so genau behalten kann, daß man es fast wörtlich wiedererzählen kann. Fünfte Auflage. 12. 1843. Broch. 11 $\frac{1}{4}$ Sgr. — 9 gGr.

Unstreitig ist ein schwaches Gedächtniß ein wirklich großes Uebel. Man hat nun endlich das wichtige Geheimniß entdeckt, ein schwaches Gedächtniß zu stärken und ein gutes zu erhalten bis zum höchsten Lebensalter. Der sicherste Erfolg wird die geringe Mühe der Anwendung so belohnen, wie man es wünscht.

Guts-Verkauf.

Ein in der Nähe von Halle gelegenes bedeutendes Landgut soll mit vollem Inventarium und voller Ernte veränderungshalber aus freier Hand verkauft werden, auch kann ein Kapital daran stehen bleiben. Alles Nähere beim Schenkwirth Rümpler im Bierkeller unterm Rathshaus in Halle.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 28. Oct. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Ober-Landesgerichts-Archivar, Hofrath Scheller in Magdeburg, bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste den Rother Adlerorden vierter Klasse zu verleihen, und den Rittersgutsbesitzer von Selchow auf Kettfewitz zum Landrath des lauenburgischen Kreises, im Regierungsbezirk Köslin, zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Meutenant und Kommandirende General des 5ten Armeekorps, von Colomb, ist von Posen, der General-Major von Rauch, Mitglied der Direktion der Allgemeinen Kriegsschule, aus Böhmen, und der großherzogl. sächsische und der herzogl. anhaltische Minister-Resident am diesseitigen Hofe, Kammerherr Freiherr von Martens, von Karlsbad hier angekommen.

Berlin, d. 27. Oct. Das heute ausgegebene Justizministerialblatt enthält folgende Allerhöchste Kabinettsordre an die Staatsminister Mühler und Graf zu Stolberg: Auf Ihren Bericht und Antrag vom 15. v. M. autorisire Ich Sie, in allen Fällen, in welchen vom Fiskus Grundstücke zum vollen Eigenthum unter dem Bedinge der Konsens-Einholung bei Veräußerungen verlichen worden sind, den Besitzern diese Verpflchtung zu erlassen. Sansfouci, den 27. Juni 1843. Friedrich Wilhelm."

Braunschweig, d. 17. Oct. In einer vor Kurzem abgegebenen Immediatresolution ist den betreffenden Wittstellern aus unserer Ritterschaft die Entschliesung des Herzogs dahin eröffnet, daß der Antrag auf Errichtung einer ritterschaftlichen Korporation den Bestimmungen und dem Geiste unserer Verfassung widerstreite und deshalb ganz unzulässig sei, daß aber, so viel die Stellung der Rittergüter zu den Landgemeinden betreffe, dieser Punkt in der den Ständen vorzulegenden Landgemeindeordnung werde erledigt werden, die Wittsteller also von daher das Weitere zu erwarten haben würden.

Hannover, d. 24. Oct. Vorgestern hat die Eisenbahn-Direktion die bis zum Dorfe Lehrte fertige Bahnstrecke der Benutzung des Publikums eröffnet. Seltener Weise hat die Direktion aber die Preise für diese Fahrt nach dem $2\frac{1}{4}$ Meile entfernten Dorfe, wohin weder Vergnügen noch Geschäfte, sondern lediglich die Neugier, einmal auf der Eisenbahn zu fahren, einladen kann, so ganz unverhältnismäßig hoch angesetzt (1. Klasse für die Fahrt hin und zurück $\frac{5}{6}$ Thlr.) daß sich nur wenig Neugierige bis jetzt gefunden haben. Wie man sagt, hat das Ministerium des Innern der Direktion befohlen, die Preise um die Hälfte herabzusetzen (also $\frac{5}{12}$ Thlr. für die Fahrt hin und zurück).

Frankreich.

Paris, d. 24. Oct. Man hat heute das sehr unwahrscheinliche Gerücht verbreitet, der Papst habe eingewilligt, einige Regimenter Franzosen zur Unterdrückung des Aufstands in den Legationen anzunehmen.

Graf Bresson ist, von Berlin kommend, zu Paris eingetroffen.

Lamartine's Journal „das öffentliche Wohl" bringt folgenden Artikel: Die Regierung, durch die einstimmigen Manifestationen gegen die Bewaffnungen von Paris beunruhigt, hat in einer Sitzung des Ministerraths beschlossen, die Schwierigkeiten auf folgende Art zu umgehen. Sie wird von den Kammermännern nur Kredite verlangen, um das Material der Armierung vorrätzig zu haben, und wird sich verpflichten, die Forts nur im dringenden Falle eines Krieges zu bewaffnen. Aber durch große Neubauten in Vincennes wird man dort ein ungeheures Zeughaus bilden, mit dessen Inhalte Paris in sechs Stunden bewaffnet werden kann. Die Deputirtenkammer möge also verlangen, daß die Geschützfabriken und die Artillerie-Depots wenigstens 40 Stunden von Paris verlegt werden; sonst können in sechs Stunden 1200 Kanonen auf den Wällen stehen. Die öffentliche Meinung sei also auf ihrer Hut; sie ist benachrichtigt; wer sich noch täuschen läßt, hat es selbst gewollt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Oct. Die Hauptanklagepunkte der Regierung gegen O'Connell aus dem weitläufigen Berichte ihres geschwornen Reporters sind aus der zu Nullaghmast gehaltenen Rede genommen, worin O'Connell erstens gegen die Geseglichkeit der Unions-Akte protestirt, dann die Thron-Rede der Königin eine Lüge nennt, ferner einen Plan zur Bildung eines irländischen Unterhauses ankündigt, und einen Bericht über die Wirksamkeit der neuen Schiedsgerichte abgestattet, endlich im Angesichte Europa's und Amerika's erklärt, daß diese Versammlung nur der Königin und den irländischen Lords und Gemeinen das Recht zugesetze, für Irland Gesetze zu geben. Aus den Reden der übrigen Angeklagten sind ähnliche Angriffe gegen die Person der Königin und die Konstitution aufgezeichnet worden, und die Beweise für die Vergehen derselben vor der Jury abzugeben. Ob das Gericht sein Schuldig darauf erkennen wird, ist nicht voraussehen, doch dürfte vor allen anderen Anklagen, die Anschuldigung gegen O'Connell, durch die Einsetzung der Schiedsgerichte sich des Friedensbruches schuldig gemacht zu haben, am meisten seine Verurtheilung bedingen. Einen wie strengen Privatcharakter diese Gerichte auch angenommen haben, so sind dieselben doch nach Erklärung eines Rechtsgelehrten Schoales, welche derselbe in einer viertel-jährigen Versammlung der Friedensrichter zu Borris in Ossory kürzlich abgab, durch das Statute Law verboten.

Die Times vom 21. October halten für nöthig, das absurde Gerücht, als gedenke die englische Regierung hannoversche Truppen zur Stillung der Unruhen in Irland zu verwenden, förmlich als grundlos zu erklären. Wirklich war man in englischen und irländischen Blättern so weit gegangen, zu behaupten, der König von Hannover habe der Königin Victoria 20,000 Mann Hannoveraner (das Bundeskontingent zählt nur 13054 Mann!) angeboten zur Zählung der irischen Rebellen.

Die Prisenfelder für den Feldzug in China werden im nächsten Monat ausbezahlt werden. Dieselben bestehen übrigens fast

nur in einer von der brittischen Regierung freiwillig den Truppen bewilligten Feldzulage, und betragen kaum den zehnten Theil der für die Verschonung von Canton bezahlten 6 Millionen Dollars, welche von der Regierung nicht als Preisgelder anerkannt werden, da sie von den Chinesen in Folge einer förmlichen von dem Kapitan Elliot abgeschlossenen Konvention bezahlt worden sind.

Spanien.

(Paris, d. 24. Octbr.) Die Regierung hat noch immer keine telegraphische Depeschen bekannt gemacht. Die starken Nebel sind hinderlich. Nachrichten aus Madrid vom 16. Octbr. bieten kein Interesse. Ueber die katalonischen Zustände verlautet nichts. — Zu Carmona, Sevilla und Gibraltar sind neuerdings Unruhen ausgebrochen. Die spanische Regierung hat Mühe, die auf allen Seiten sich zeigenden Emeuten niederzuhalten.

Italien.

Von der italienischen Grenze, d. 18. Oct. Die Entsendung eines bedeutenden österreichischen Truppenkorps nach der römischen Grenze hat neuerdings zu dem Gerüchte Anlaß gegeben, daß diese Streitkräfte die Bestimmung hätten, sobald sich Symptome neuer Unruhen offenbaren sollten, die Legationen zu besetzen. Es scheint demnach, daß die Ruhe noch immer nicht so befestigt ist, als die Proklamationen der römischen Regierung glauben machen wollen. In der That herrscht in dem nördlichen Theile des Kirchenstaats fortwährend eine dumpfe Gährung. Bei den letzten Unruhen in den Legationen hat sich die Unzweckmäßigkeit des geistlichen Regiments wieder recht deutlich gezeigt. Die Kardinäle und Geistlichen, die als Legaten und Delegaten fungiren, alte Männer ohne Kraft und Selbstvertrauen, verloren bei den geringfügigsten Anlässen den Kopf, und waren stets nur darauf bedacht, ihre Person in Sicherheit zu halten. Es ist gewiß, daß ihr schwankendes Benehmen und ihre überall durchblickende Aengstlichkeit die Weiterer sehr ermuthigte. Trotz dieser und ähnlicher Erfahrungen und trotz des allgemeinen Wunsches der gesammten Bevölkerung ist an eine Säkularisation der Verwaltung nicht zu denken. Alles, was darüber verhandelt wird, ist in den Wind geredet, weil eine solche dem ganzen System des römischen Stuhls zuwider laufen würde.

Türkei.

Von der serbischen Grenze, d. 16. Oct. Die neuesten Nachrichten aus den europäischen Provinzen des türkischen Reichs, aus Bulgarien, Bosnien, Albanien, der Herzegowina, Montenegro und Thessalien werden immer ernster. Ueberall brechen partielle Unruhen aus, und in Bulgarien hat man eine Verschwörung entdeckt, welche Alles fürchten läßt. Die Anhänger der Familie Obrénowitsch in Serbien bringen alle diese Zeichen eines Sturms mit der Anwesenheit des Barons v. Lieven, vielleicht mit Unrecht, in Verbindung. Nimmt man die neueste Bewegung in Griechenland hinzu, so läßt sich nicht verkennen, daß dem osmanischen Reich in der That abermals eine Krisis bevorsteht. In Serbien herrscht fortwährend die größte Ruhe.

Bermischtes.

— Köln, d. 22. Oct. Unser Einweihungsfest der Eisenbahn hat, wie gewöhnlich Ereignisse der Art, allerlei Nachklänge. So sind bei der Besichtigung des Domes und auf dem Festballe, zu welchem doch nur die belgischen und städtischen Honoratioren geladen waren, eine Menge Taschendiebstähle

geschehen. Borsen, Tabatieren, Uhren, Vorstecknadeln und dgl. sind abhanden gekommen, ohne daß man auch nur eine Spur von den Dieben gefunden. Man hat zwar einen Glücksritter auf dem Balle festgenommen, dem man aber nichts beweisen konnte, so daß man ihn wieder seines Weges ziehen lassen mußte. Es scheint eine ganze Bande französischer Industrierritter, vulgo Beutelschneider, Köln zum Schauplatz ihrer Wirksamkeit erkoren zu haben, da diese Vögel von Paris aus gewöhnlich solchen Gelegenheiten nachziehen. Auf die belgischen Minister und Oberbeamten scheinen sie es besonders abgesehen zu haben. Dem Gouverneur de Brouckere wurde Morgens die Uhr und Abends auf dem Balle eine Börse mit tausend Franken gestohlen. Als man sich über diese Vorfälle in einem Estaminet unterhielt, machte ein Gast die Bemerkung: C'est la civilisation qui marche. In der letzten Zeit sind von den rheinischen Dampfschiffen ebenfalls mehrere Effekte weggenommen worden, ohne daß man, trotz aller amtlichen Anzeigen und Nachforschungen, bis jetzt die Thäter entdeckt hat. Wir können aber versichert sein, daß wir aus unserm Nachbarlande bei der leichten Kommunikation noch oft von solchen feinen Schnapphähnen heimgesucht werden, da der Industriezweig der Beutelschneiderei drüben ein sehr blühender ist. Unsere Polizei kann sich da bald üben; bei ihrer jetzigen Einrichtung kann sie es aber, und wenn die Uebung noch so lebhaft, dennoch nicht weit bringen.

— In Chur hat am 3. Oct. eine seltene optische Täuschung die ganze Umgebung in Angst und Schrecken gesetzt. Am Morgen des genannten Tages verbreitete sich eine leichte Nebeldecke über das alte Städtchen und öffnete sich hier und da, um dem Rauch, der aus den Kaminen emporstieg, Raum zu lassen. Wie in tausend Riesenprismen brachen sich in diesem Raum und Nebelchaos die Strahlen der späten Herbstsonne, hier die Rauchsäulen bis ins Unendliche vergrößernd, dort den Nebel in feuriger Gluth erleuchtend. Die Stadt muß in Flammen stehen! meinten die Malanser und stürmten. Ikers und Igis und selbst Malenfeld rüsteten sich und eilten zur Hülfe. Endlich aber wurden die Geängsteten beruhigt und enttäuscht.

— Am 11. Oct. um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens hat man zu Neapel ein starkes Erdbeben verspürt. Die Dächer wurden erschüttert und die Schellen fingen an zu klingeln.

— Danzig, d. 19. Oct. Der Gutsbesitzer Kentel aus Königsberg, mit seiner ganzen Familie auf einer Reise begriffen, passirte vorgestern Sonntag Morgens bei Marienburg die Noogat auf einem Fahrprahm, da die Brücke von dem ein paar Tage zuvor stattgehabten Sturm zersprengt worden war. Wegen starker Ueberfüllung des Prahms hatte während der Ueberfahrt die ganze Familie außer einer erwachsenen Tochter im Wagen Platz genommen, indeß ward auch letztere endlich veranlaßt, den Wagen zu besteigen. Kaum mochte dieß geschehen sein, als die Pferde dieses zuletzt eingeladenen Wagens unruhig wurden, denselben rückwärts so rasch zurückdrängten, daß, ehe Hülfe geleistet werden konnte, der Hinterwagen vom Prahm ins Wasser stürzte, das Uebrige mit nachriß, und solchergestalt die ganze Familie unrettbar ertrank.

— Die englischen Guineen führen den Namen, weil sie zuerst aus dem Golde geprägt wurden, welches englische Kaufleute aus Guinea brachten. Der Sterling ist nur eine eingebildete Münze, wie etwa die französischen Pistolen, doch rührt ihr Name von einer Münze her, welche in Schottland vor der Vereinigung desselben mit England wirklich im Gebrauche war und so genannt wurde, weil sie zuerst in dem Schlosse Sterling, zehn Meilen von Edinburg, geschlagen wurde.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 28. Oct.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	104 1/8	103 5/8	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potod.	5	155	154	
Oblig. 30	4	102 5/8	102 1/8	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	177 1/2	
Seehandl.	—	89 1/4	88 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kur- u. Nm.				Brl. Anhalt.	—	—	144	
Schldsch.	3 1/2	102 1/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Brl. St. Obl.	3 1/2	102 7/8	—	Düss. Elberf.	5	74 1/2	—	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	93 3/4	
Wstr. Pfbr.	3 1/2	102 1/4	—	Rheinische	5	74 1/2	—	
Grfsh. Pof. do.	4	106 3/4	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	96	—	
do. do.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	Brl. Frankf.	5	—	123 3/4	
Dfpr. Pfbr.	3 1/2	—	104 1/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	
Pomm. do.	3 1/2	102 1/2	—	Oberschles.	4	111	110	
K. u. Nm. do.	3 1/2	102 5/8	—	W. Stett. L. A.	—	118 3/4	117 3/4	
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	100 1/4	do. do. L. B.	—	118 3/4	117 3/4	
Gold al. marc.	—	—	—	Magd. Hbf.	4	114 1/2	—	
Frdtsch. d.	—	13 7/12	13 1/12	Bresl. Schw.				
And. Goldm.	—	—	—	Freib.	4	115 3/4	114 3/4	
à 5 Thlr.	—	12 1/12	11 7/12					
Discounto.	—	8	4					

Leipzig, d. 27. Oct.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.
K. S. Steuer-Cred.			K. Pr. St. Schuldch.		
Kassensch. à 3% im			à 3 1/2 % in Pr. St.		
14 1/2 f.			pr. 100	—	103 3/8
von 1000 u. 500 f.	—	99	Hamb. Feuer-K. Anl.		
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.		
K. S. Komm.-Cred.			Wco. = 150 f.)	98 3/8	—
Kassensch. à 2% im			K. K. Dest. Metall.		
20 fl. f.			pr. 150 fl. Conv.		
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen		115 3/4
K. S. Landrentenbr.			à 4% à 103% im		104
à 3 1/2 % i. 14 1/2 f.			à 3% 14 1/2 f.	80	—
v. 1000 u. 500 f.	—	100 1/2	Actien		
kleinere	—	—	exclus. Zinsen.		
K. Preuß. Steuer-			Act. d. W. B. pr. St.		
Credit-Kassensch. à			à 103% . . .	1160	—
3% im 20 fl. f.			Leipz. Bank-Actien		
v. 1000 u. 500 f.	98 3/4	—	à 250 f. pr. 100	123	—
kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.		
Leipz. Stadt-Oblig.			Act. à 100 f. pr. 100	124 1/4	—
à 3% im 14 1/2 f.			Sächsisch-Baier. do.		
v. 1000 u. 500 f.	99	—	pr. 100	98 3/8	—
kleinere	—	—	Magd. Pz. do. incl.		
Pz. Dresd. Eisenb.			Div. Sch. do. pr. 100	182 1/2	—
P. Obl. à 3 1/2 %					

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 28. Oct.

Weizen	1 f	25 1/2	—	2 bis 2 f	10 1/2	—	2
Roggen	1	17	6	—	1	22	6
Gerste	1	—	—	—	1	2	6
Hafer	—	18	9	—	—	21	8

Magdeburg, den 27. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	44	—	49	f	Gerste	28	—	29 1/2	f
Roggen	—	—	—	—	Hafer	—	—	—	—

Berlin, d. 26. October. Marktpreise vom Getreide.

zu Wasser:

Weizen 2 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf., auch 2 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.;
 Roggen 1 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf., auch 1 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf.;
 Hafer 20 Sgr. 9 Pf., auch 19 Sgr. 7 Pf.;

(Den 25. October.)

Das Schock Stroh 7 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., auch 7 Thlr.;
 Der Str. Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.
 Kartoffeln der Schfl. 15 Sgr., auch 11 Sgr. 3 Pf.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 21. Oct. 16—17 Thlr., am 24. 15 1/2—15 3/4 Thlr., und am 19 Oct. d. J. 17 1/2—17 3/4 Thlr. (frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft. Berlin, den 26. October 1843

Die Ketteken der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 27. Oct.: Nr. 1 und 1 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 29 October.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. Koch a. Mecklenburg. Hr. Amtm. Rehbaum a. Wendemark. Hr. Gutsbes. Carlipp a. Magdeburg. Hr. Aktuar Cronauer a. Breslau. Hr. Bergelewe Polamsky a. Neustadt. Hr. Gutsbes. Graf Zudritzky a. Warschau. Hr. Dekonom Gerfäcker a. Naumburg. Hr. Porzellanfabr. Decker a. Meissen. Hr. Geh. Hofrath Bimmann a. Schweinurt. Hr. Gutsbes. Armand a. Lidesheim. Hr. stud. med. Schreiber a. Liegnitz. Die Hrn. Kaufm. Büscher a. Herlohn, Capelle a. Bremen, Federlein a. Dresden, Schmidt a. Burg. Hr. Gutsbes. Baron v. Hellendorf a. Olcina. Hr. Art.-Capitain Chapuis a. Verdun. Mad. Fischer-Witten, Herzogl. Hof-Opernsängerin a. Braunschweig. Hr. Priv.-Secr. Hoff a. Berlin. Hr. Part. Franke a. Eisenach. Hr. Fabr. Bromberger a. Altenburg. Hr. Rentier Flittner a. Brandenburg.

Stadt Zürich: Hr. Amtsrath Morgenstern a. Giesleben. Hr. Pastor Plath a. Schubin. Hr. Partik. Ruffner a. Leipzig. Hr. Architect Martini a. Dresden. Hr. Dekon.-Insp. Saake a. Hannover. Hr. Geometer Guthheil a. Pinneberg. Die Hrn. Offiz. v. Waldmann u. v. Borge a. Prag. Fräul. Salzmänn a. Stettin. Die Hrn. Kaufm. Kempe a. Gersheim, Perz a. Dessau, Richter a. Jülichau. Hr. v. Zimingen, K. Desferr. Offic. a. Wien. Hr. Kammerherr v. Berger a. Danzig. Hr. Fabr. Weiß a. Nürnberg. Hr. Cand. Wortkramer a. Erfurt. Hr. Registrator Klingenberg a. Hildesheim. Hr. Postmeister Finkbein a. Montjoie. Hr. Fabr. Schneider a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Prömmel a. Bremen, Partung a. Mainz, Franke a. Naumburg, Pröpper u. Franke a. Magdeburg.

Goldener Ring: Hr. Amtm. Küpfer a. Sprottau. Hr. Pred. Stölgner a. Kremsdorf. Die Hrn. Kaufm. Heintich a. Herburg, Schmidt u. Nolten a. Berlin, Laue a. Sagan. Hr. Lehrer Weber a. Mühlberg. Hr. Forstlewe v. Borjes a. Siebigerode. Hr. Gasthofbes. Soherr a. Bingen. Hr. Rentant Brögelmann a. Braunschweig. Hr. Cand. Pehl a. Magdeburg.

Goldene Löwen: Hr. Graf v. Schulenburg a. Wittenburg. Hr. Refer. Schienemann a. Magdeburg. Hr. stud. med. Bernhardt a. Brandenburg. Hr. Part. Franke a. Leipzig. Die Hrn. Kaufm. Mauner a. Saatzfeld, Kramer a. Naumburg, Wilhelm a. Breslau, Hohlbein a. Altenburg, Jonas a. Wien, Seibertich a. Dessau. Die Hrn. Fabrik. Albrecht a. Chemnitz, Dietrich a. Eisenburg. Hr. Gutsbes. Winter a. Torgau. Hr. Partik. Dost a. Köthen. Hr. Rent v. Schondorf a. Erfurt.

Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Funk a. Berlin. Hr. Partik. Gräfen a. Hamburg. Hr. Rentier Schmidt a. Sangerhausen. Die Hrn. Fabr. Engel a. Nordhausen, Mühlig a. Köthen. Hr. Stud. med. Pommer a. Stettin. Hr. Kunsthdr. Kötsche a. Magdeburg. Hr. Partik. Rohsneider a. Naumburg. Die Hrn. Fabrik. Reichel a. Dessau, Vogt a. Wittenburg.

Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Assessor Behrner a. Arnberg. Hr. Kaufm. Kretschmar a. Leipzig. Hr. Dekonom Schröder a. Danzig. Hr. Stallmstr. Wöhler a. Düsselhof. Hr. Rittmstr. Graf Kennard a. Bengelsdorf. Hr. Hauptm. Gräfe a. Weisenfels. Hr. Stud. Müller a. Posen. Hr. Schmiedmstr. Müller u. Hr. Stillsverw. Swangerberg a. Sangerhausen. Hr. Stud. Engel a. Nordhausen. Hr. Major v. Kraft a. Mainz.

Goldener Kugel: Die Hrn. Bäckermstr. Weise u. Reinhardt a. Weismar. Die Hrn. Kaufm. Göke a. Berlin, Pollack a. Sondershausen, Hebestreit a. Hohenmölsen, Müller a. Lobenstein. Hr. Kunstgärtner Stricker a. Weimar. Hr. Steuerbeamter Ringer a. Görlitz. Hr. Fabr. Haller a. Chemnitz. Hr. Apoth. Schüze a. Dresden. Hr. Porträtmaler Kreyher a. Berlin. Hr. Cand. theol. Weigand a. Sangerhausen. Die Hrn. Kaufm. Bollmann a. Stockholm, Schmidt a. Leipzig.

Zur Eisenbahn: Hr. Staatrath v. Wächter a. Stuttgart. Hr. Tischermstr. Lehmann a. Naumburg. Hr. Rentier Keil a. Erfurt.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Christiane Diek,

August Nietsch,

empfehlen sich nur auf diesem Wege als Verlobte.

Halle, den 29. Oct. 1843.

Bekanntmachungen.

Auction.

Donnerstags den 2. Novbr. u. f. Tage, Nachmittags 2 Uhr, wird das Schimmelpfennigische Mobiliare, bestehend in goldenen Ringen, silbernen Köffen, polirten Meubles, 2 großen Trümeaux, Betten, Wäsche, Porzellan, Tischzeug und Kleidungsstücken, Haus- und Küchengeräth, 1 Stück feine Haussteinwand und einer Partie Bücher: theologischen, philologischen, historischen und belletristischen Inhalts, insbesondere: politechnisches Journal von Dingler 31 Bde., vollst. Conversations-Lexicon 11 Bde., Stunden der Andacht, deutsch-lateinisches Lexicon von Kraft 2 Theile, Kunst's Mechanik 2 Bde., Künstler's Ruhestunden, Jahrbücher der Chemie und Physik 8 Bde. 2c. 2c. in der Schimmelpfennigischen Buchdruckerei auf dem Kleinen Schlamme, im Kaufmann Rüpertschen Hause, gerichtlich verauktionirt werden. Die Bücher kommen Sonnabend Nachm. 2 Uhr zur Auction.

Gräwen, Auct. & C.

Bekanntmachung.

Erbschaftshalber sollen die von der verstorbenen verehel. Kleemann, Johanne Dorothee Friederike geb. Walke mit ihrem Ehemanne, dem Einwohner Christian Kleemann, besessenen Grundstücke:

1) das hier sub No. 76. belegene Wohnhaus, Hof und Stallgebäude und Garten, nebst sonstigem Zubehör, und

2) zwei Morgen Land in hiesiger Feldflur, in der Hezegemeinde zwischen Pallas und Ziervogel,

im Termine

den 8. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich freiwillig verkauft werden.

Amr Helbra, den 14. Oct. 1843.

Freiherrl. von Kerffenbrocksches Patrimonial-Gericht.

Bekanntmachung.

In Folge Auftrages soll durch den Unterzeichneten ein an der Magdeburger Chaussee zwischen Halle und Cönnern

belegener sehr besuchter Gasthof, mit dem zugleich eine nicht unbedeutende Oekonomie verbunden ist, mit sämmtlichem Inventario aus freier Hand auf

den 31. October c., Nachm. 3 Uhr, in meinem Geschäftszimmer an den Meistbietenden verkauft werden.

Sämmtliche Gebäude sind in gutem baulichen Zustande, und werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen schon vorher in meiner Expedition eingesehen und auch Gebote vor dem Termine abgegeben werden können.

Cönnern, den 11. October 1843.

Der Justiz-Commissarius
Seeligmüller.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Gerichts-Commission zu
Lauchstädt.

Das in der Stadt Schaaßstädt unter No. 135 belegene Wohnhaus nebst Hof, Scheune, Nebengebäuden und Garten, sowie ein dazu gehöriger Grabgarten des Thierarzt Friedrich Wilhelm Sturm u. dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Glück, abgeschätzt auf 1511 Thlr. 15 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. November c.

Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Wohlbl. Elberfelder Feuer-Versicherungsgesellschaft danke ich hierdurch öffentlich für die mir durch deren Agenten, Kämmerer und Magistrats-Assessor Herrn Seyffert hieselbst ausgezahlte Prämie von fünf Thalern, für, von mir bei Gelegenheit des Brandes in hiesiger Stadt vom 9. bis 10. Sept. c. Nachts in Sicherheit gebrachten Kammerei-, Post-, Feuer-assicuranz-, Acten und anderer werthvoller Papiere, mit der Versicherung: daß mir die Anerkennung meiner geringen Leistung mehr Freude macht, als die Belohnung selbst.

Schkeuditz, den 25. Oct. 1843.

D. Benzel,

Conc. Priv.-Schreiber 2c.

Daß ich zu meinem ächten Creas-Weinen, noch ein Lager fertiger Damen- u. Herren-Wäsche, in allen Nummern assortirt, beigelegt habe, zeige ich einem geehrten in- und auswärtigem Publikum ergebenst an u. empfehle dasselbe bei stets prompter Bedienung zu billigen, jedoch festen Preisen.

C. E. Stracke.

Holzverkauf.

Montags den 6. November c. sollen mehrere starke Eschen, Rüstern und Papeln, die sich ganz besonders zu Nutzholz eignen, in meinem Garten auktionsweise verkauft und die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden. Kaufliebhaber wollen sich am gedachten Tage Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gasthose gefälligst einfinden.

Plöß, den 28. October 1843.

E. Horn,

Schulze.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Frauenzimmer von gefesteten Jahren, welche sich keiner Arbeit scheut, mit dem Vieh- und Milchwesen vertraut, und sich überhaupt getraut einer kleinen Landwirtschaft mit Umsicht und Ordnung vorzustehen; dergl. mit guten Attesten versehenen werden das Nähere erfahren beim Hrn. Gastwirth Netze zum halben Mond in Merseburg.

Ergebnisse Einladung.

Sonntags den 5. November soll die Kirmess im Gasthose zu Plöß mit Tanzmusik gefeiert werden.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher sich bisher der Oekonomie praktisch widmete, sucht als zweiter Bewerter, oder als Unterstützung der Privatpalität ein baldiges Unterkommen. Oder auch würde dem Vater desselben ein Wechsel, nemlich ein dergl. junger Mann in seine nicht unbedeutende Wirthschaft dazugehen aufzunehmen, angenehm sein. Das Nähere bei dem Rittergutsbesitzer Böttcher in Roitzsch bei Dittorf.

Blaue Tuche à Elle 20 Sgr., $\frac{3}{4}$ breite Rittey à Elle 2 Sgr., Doppel-Rittey $2\frac{1}{2}$ Sgr., ostindische Manquin Stück Ellen 15 Sgr., fertige Gesundheits-Jäckchen, fertige blaugedruckte Mäntel à Stück $3\frac{1}{2}$ Thlr., fertige Comtoir- und Schlafrocke von bestem dauerhaften Drell und Buckskin in Stück von $2\frac{1}{2}$ Thlr. bis 6 Thlr., sowie noch Hunderte von Artikeln werden rein ausverkauft bei

H. Ernsthal.